

MODULHANDBUCH

Masterstudiengänge

"Kultur, Ästhetik, Medien" und

"Kultur, Ästhetik, Medien" (Teilzeit)

Ausgefertigt auf Grundlage des Beschlusses des Fachbereichsrats vom 15.7.2015
Geändert aufgrund der Änderungssatzung zur Prüfungsordnung vom 28.11.2016, 13.3.2018, 29.1.2019,
10.05.2022, 14.03.2024 und aufgrund der 2. Neubekanntmachung vom 05.12.2024.

INHALT

Modul MK 1 Kulturwissenschaften	2
Modul MK 2 Neue Medien und apparative Praxis.....	3
Modul MK 3 Medienwissenschaften.....	4
Modul MK 4 Projektstudium I.....	5
Modul MK 5 Projektstudium II.....	6
Modul MK 6 Projektstudium III.....	7
Modul MK 7 Forschungsmethoden und pädagogische Methoden	8
Modul MK 8 Kultur- und Projektmanagement	9
Modul MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte.....	10
Modul MK10 Master-Seminar	11
Modul MK11 Thesis.....	12
Modul MK12 Kolloquium.....	13

Modul MK 1 Kulturwissenschaften

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: keine

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Credit-points
Eine Veranstaltung Ausgewählte Aspekte der Kulturwissenschaft und der Kulturgeschichte	2 SWS	24 h	54 h	MK1.1	3 CP
Summe		24 h	54 h		
	2 SWS		78 h		3 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 3 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Vorlesungseinheiten, Seminare mit Referaten und Praxiseinheiten, Übungseinheiten

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Ziel dieses Moduls ist das Kennenlernen unterschiedlicher Kultur- und Gesellschaftstheorien in ihrem historischen Kontext, die Ausdifferenzierung des eigenen Verständnisses von Kultur und das Nachdenken über die Vergangenheit und das Kennenlernen der Vergangenheit als Voraussetzung für das Begreifen von Gegenwartskultur, die Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Begriffe und Konzepte der klassischen Theorien, der theoretischen Konstruktion der wissenschaftlichen Disziplin Kulturwissenschaft sowie die Fähigkeit, Begriffe definieren und erläutern zu können, theoretische Unterschiede der Konzeptualisierung von Begriffen zu erkennen und die Einübung in zielgerichtete wissenschaftliche Lektüre komplexer Texte.

Inhalte:

Kulturwissenschaftliche Schulen (z. B. klassizistischer Humanismus, Materialismus, Hermeneutik, Funktionalismus, Strukturalismus, Cultural Studies, Postmoderne);

Bezüge auf die Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Ethnologie / Kulturanthropologie

Exemplarische Längsschnitte zu zentralen Feldern der europäischen Kulturgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Überblick über unterschiedliche Quellengattung und -interpretationen)

Prüfungsleistungen:

Insbesondere Referat, Hausarbeit, Protokoll und Präsentation

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Wintersemester

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. habil. Fernand Hörner

Modul MK 2 Neue Medien und apparative Praxis

Regelungen der Prüfungsordnung:

Modul MK 2 Neue Medien und apparative Praxis

Voraussetzungen: keine

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Leistungspunkte
zwei Veranstaltungen „Digitale Medien in Feldern der kreativen Gestaltung“	2 SWS	24 h	54 h	MK2.1.1	3 CP
	2 SWS	24 h	54 h	MK2.1.2	3 CP
zwei Veranstaltungen „Erstellung Fach- und anwendungsbezogener Präsentationen mittels Neuer Medien“	2 SWS	24 h	54 h	MK2.2.1	3 CP
	2 SWS	24 h	54 h	MK2.2.2	3 CP
Summe		96 h	216 h		
	8 SWS		312 h		12 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 12 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Vorlesungseinheiten, Seminareinheiten mit Referaten und Diskussion, Übungseinheiten mit Gruppenarbeit, Präsentationen, Workshops

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Studiengangs- und praxisbezogene Qualifikationen im Bereich computergestützter Anwendungen und Medien; effektive Nutzung des gesamten Angebots an computergestützten Lern-, Lehr- und Darstellungsmöglichkeiten insbesondere in den Bereichen Kunst, Musik, Theater und Video, Tonstudioteknik und Mikrofonie, Webdesign, Digitale Schnitttechniken Audio und Video

Inhalte:

Weitergehende und vertiefende Informationen zu wichtigen Bereichen der Mediennutzung und Medienentwicklung in den KÄM-Fächern; Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung präsentationsbezogener Techniken; Nutzung und Kenntnis der aktuellen Medientrends und der neuesten Technologien und deren Nutzbarmachung für die Entwicklung eigener selbstständiger mediengestützter Projekte

Prüfungsleistungen:

Insbesondere mündliche Prüfung, Hausarbeit und Präsentation

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Wintersemester (MK 2.1) und Sommersemester (MK 2.2)

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Christian Voigt und Prof.in Dr.in Alicia de Bánffy-Hall

Modul MK 3 Medienwissenschaften

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: keine

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Credit-points
Eine Veranstaltung Theorie der Medienwissenschaften	4 SWS	48 h	108 h	MK3.1	6 CP
Summe		48 h	108 h		
	4 SWS		156 h		6 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 6 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Vorlesungseinheiten, Seminareinheiten mit Referaten und Diskussion, Übungseinheiten mit Gruppenarbeit

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben und reflektieren wissenschaftliche Kenntnisse der Medientheorien und deren Diskussion in Bezug auf aktuelle und historische gesellschaftspolitische Situationen, insbesondere im Handlungsfeld der Sozial- und Kulturwissenschaften.

Methodenkompetenzen: Wissenschaftlich begründete Anwendung von Medientheorien führen können, ausgewählte Forschungsfelder der Kulturarbeit auf der Grundlage von Medientheorien analysieren können

Sozialkompetenzen: Kommunikative Kompetenz, Problemlösungsmethoden, Teamfähigkeit

Subjektkompetenzen: Selbstreflexivität, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Selbstorganisation, geschärfte Wahrnehmungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

Inhalte:

Die Seminare vermitteln die Fähigkeit durch die Anwendung von Medientheorien Entwicklungen besonders bezogen auf den Einfluss der Medien auf die soziale und kulturelle Struktur von Gesellschaft zu erforschen. Es wird untersucht wie die ästhetischen und technologischen Strukturen der Medien die Kultur durchdringen und wie umgekehrt auch die kulturelle Praxis die Medien ggf. prägen kann. Neue, digitale und traditionelle Medien wie das Fernsehen, der Film, das Radio werden in ihren gegenseitigen Einflussfaktoren und hinsichtlich der medialen Prägung der Gesellschaft analysiert. Die Theorien, die die vielfältigen Beziehungen zwischen den Medien und ihrer kulturellen, sozialen und politischen Umwelt versuchen zu erklären, werden analysiert und diskutiert und ihre Anwendung auf exemplarische Situationen überprüft.

Prüfungsleistungen:

Insbesondere Referat, Hausarbeit, Protokoll und Präsentation

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Wintersemester

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Fernand Hörner

Modul MK 4 Projektstudium I

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: keine

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Creditpoints
Zwei projektorientierte Veranstaltungen aus dem Lehrgebiet Kultur, Ästhetik, Medien, beispielsweise aus den Teil-Lehrgebieten Bewegung, Bildende Kunst, Literatur und Ästhetische Praxis, Musik sowie Performative Künste	4 SWS	48 h	108 h	MK4.1	6 CP
	4 SWS	48 h	108 h	MK4.2	6 CP
Summe		96 h	216h		
	8 SWS	312 h			12 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt Bewertung dieses Moduls nicht in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Interdisziplinäres Projektseminar mit Präsentationen/Referaten und Praxiseinheiten, Übungseinheiten, Gruppenarbeit, Exkursionen

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Fachkompetenzen: Vertiefende Auseinandersetzung mit der Erarbeitung eines inter-/trans-disziplinären Projekts im Bereich Kultur-Ästhetik-Medien. Intensive, theoretisch, fundierte Grundlagenarbeit im Bereich der praxisorientierten Projektarbeit, der Netzwerkarbeit und der Kulturpädagogik/kulturellen Bildung.

Die Erarbeitung der hierfür notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen der einzelnen Fachdisziplinen der KÄM-Fächer (Musik, Bildende Kunst, Bewegung, Sport, Tanz, Theater, Literatur, Performance, Neue Medien u.a.) wird hierbei ebenso mit einbezogen.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden reflektieren die notwendigen Planungs- und Arbeitsschritte praktischer Kulturprojekte. Sie erlernen den Umgang mit Methoden der Netzwerkarbeit, der Interdisziplinarität und der Transkulturalität bei der eigenen praktischen Arbeit. Der Theorie-Praxis-Transfer steht hierbei im Vordergrund.

Sozialkompetenzen: Kommunikative Kompetenz, Problemlösungsmethoden, Teamfähigkeit, Netzwerkfähigkeiten

Subjektkompetenzen: Selbstreflexivität, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Selbstorganisation, geschärfte Wahrnehmungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

Inhalte:

Die Projektseminar vermittelt den Studierenden inter-/transdisziplinäre Inhalte, die Kompetenzen aus ihren angestammten Ausbildungsfeldern (z. B. der Sozialen Arbeit, der Kulturpädagogik, der künstlerischen Arbeit) praktisch zu verknüpfen und im Bereich der Entwicklung eines eigenen Projekts im Bereich der Kultur oder kulturellen Bildung mit Unterstützung der Lehrenden zu entwickeln. Das dreigeteilte Projektseminar beginnt mit einer Sondierungsphase, in der die Grundlagen der einzelnen KÄM-Fachdisziplinen, als auch der Inter-/Transdisziplinarität erarbeitet werden. Die Projektgenerierung entsteht durch Experiment, Konzeptarbeit und die Erprobung von Methoden und Kooperationen.

Prüfungsleistungen:

Insbesondere Referat, Hausarbeit und Präsentation

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Wintersemester

Modulverantwortliche:

Prof. Maria Schleiner und Prof.*in Dr.*in Swantje Lichtenstein

Modul MK 5 Projektstudium II**Regelungen der Prüfungsordnung:**

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MK 4

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Credit-points
Zwei projektorientierte Veranstaltungen aus dem Lehrgebiet Kultur, Ästhetik, Medien, beispielsweise aus den Teil-Lehrgebieten Bewegung, Bildende Kunst, Literatur und Ästhetische Praxis, Musik sowie Performative Künste	4 SWS	48 h	108 h	MK5.1	6 CP
	4 SWS	48 h	108 h	MK5.2	6 CP
Summe		96 h	216 h		
	8 SWS		312 h		12 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 12 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:**Lehrformen:**

Seminare mit Referaten und Praxiseinheiten, Übungseinheiten, Exkursionen

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Fachkompetenzen: Vertiefende Auseinandersetzung mit der Erarbeitung eines inter-/trans-disziplinären Projekts im Bereich Kultur-Ästhetik-Medien. Intensive, theoretisch, fundierte Grundlagenarbeit im Bereich der praxisorientierten Projektarbeit, der Netzwerkarbeit und der Kulturpädagogik/kulturellen Bildung. Die Erarbeitung der hierfür notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen der einzelnen Fachdisziplinen der KÄM-Fächer (Musik, Bildende Kunst, Bewegung, Sport, Tanz, Theater, Literatur, Performance, Neue Medien u.a.) wird hierbei ebenso mit einbezogen.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden reflektieren die notwendigen Planungs- und Arbeitsschritte praktischer Kulturprojekte. Sie erlernen den Umgang mit Methoden der Netzwerkarbeit, der Interdisziplinarität und der Transkulturalität bei der eigenen praktischen Arbeit. Der Theorie-Praxis-Transfer steht hierbei im Vordergrund.

Sozialkompetenzen: Kommunikative Kompetenz, Problemlösungsmethoden, Teamfähigkeit, Netzwerkfähigkeiten

Subjektkompetenzen: Selbstreflexivität, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Selbstorganisation, geschärfte Wahrnehmungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

Inhalte:

In der zweiten Phase des Projektseminars wird an der konkreten Formulierung des Projekts gearbeitet. Die Studierenden werden hierbei sowohl bei der Themenwahl, als auch bei der Konzeption und Konkretion der fachlichen Umsetzung des künstlerisch-gestalterischen Projekts unterstützt. Die Studierenden arbeiten v.a. konzeptionell. Projektführungs- und Projekt-

Managementstrategien sind nun ebenso zu berücksichtigen wie die konkrete Erprobung möglicher Einbettungs- und Anknüpfungspunkte der Projekte in der Praxis der Berufswelt z. B. der Sozialen Arbeit, des Kulturbetriebs und von Forschungszusammenhängen.

Prüfungsleistungen:

Insbesondere mündliche Prüfung, Präsentation und Präsentation mit Handout

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Sommersemester

Modulverantwortliche:

Prof.in Dr.in Alicia de Bánffy-Hall und Prof. Dr. Christian Peters

Modul MK 6 Projektstudium III

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss von MK 5

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Creditpoints
Zwei projektorientierte Veranstaltungen aus dem Lehrgebiet Kultur, Ästhetik, Medien, beispielsweise aus den Teil-Lehrgebieten Bewegung, Bildende Kunst, Literatur und Ästhetische Praxis, Musik sowie Performative Künste	4 SWS	48 h	108 h	MK6.1	6 CP
	2 SWS	246 h	54 h	MK6.2	3 CP
Summe		72 h	162 h		
	6 SWS		234 h		9 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 12 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Seminare mit Referaten und Praxiseinheiten, Übungseinheiten, Exkursionen

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Fachkompetenzen: Vertiefende Auseinandersetzung mit der Erarbeitung eines inter-/trans-disziplinären Projekts im Bereich Kultur-Ästhetik-Medien. Intensive, theoretisch, fundierte Grundlagenarbeit im Bereich der praxisorientierten Projektarbeit, der Netzwerkarbeit und der Kulturpädagogik/kulturellen Bildung. Die Erarbeitung der hierfür notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen der einzelnen Fachdisziplinen der KÄM-Fächer (Musik, Bildende Kunst, Bewegung, Sport, Tanz, Theater, Literatur, Performance, Neue Medien u.a.) wird hierbei ebenso mit einbezogen.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden reflektieren die notwendigen Planungs- und Arbeitsschritte praktischer Kulturprojekte. Sie erlernen den Umgang mit Methoden der Netzwerkarbeit, der Interdisziplinarität und der Transkulturalität bei der eigenen praktischen Arbeit. Der Theorie-Praxis-Transfer steht hierbei im Vordergrund.

Sozialkompetenzen: Kommunikative Kompetenz, Problemlösungsmethoden, Teamfähigkeit, Netzwerkfähigkeiten

Subjektkompetenzen: Selbstreflexivität, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Selbstorganisation, geschärft Wahrnehmungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

Inhalte:

In der dritten Phase des Projektseminars, die nach Möglichkeit zu einem Abschlussarbeitsprojekt führt, sollen neben der Fertigstellung des Projekts nach Abschluss der theoretischen Konzeptionsphase auch Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsorganisation, Aufführungspraxis etc. in die Planungen der Studierenden mit einbezogen werden

Die Studierenden planen und realisieren die Umsetzung und Vermittlung ihrer Projektarbeit für eine bestimmte Zielgruppe bzw. ein Publikum. Die Dokumentation dieses Prozesses ist Teil der Arbeit.

Prüfungsleistungen:

Insbesondere mündliche Prüfung, Präsentation und Lernportfolio

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Wintersemester

Modulverantwortliche:

Prof.*in Dr.*in Swantje Lichtenstein und Oliver Gather

Modul MK 7 Forschungsmethoden und pädagogische Methoden

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: keine

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Credit-points
Eine Veranstaltung „Forschungsmethoden der Sozial- und Kulturwissenschaften“	2 SWS	24 h	54 h	MK7.1	3 CP
Eine Veranstaltung „Pädagogische Methoden kultureller Bildung“	2 SWS	24 h	54 h	MK7.2	3 CP
Summe		48 h	108 h		
	4 SWS		156 h		6 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 6 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Seminareinheiten mit Referaten und Diskussion, Übungseinheiten mit Gruppenarbeit, Präsentationen, Workshops

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Ausgewählte Methoden der kulturellen Bildung sowie sozialwissenschaftlicher Forschung sollen kennengelernt werden.

Fachkompetenzen: Die Studierenden reflektieren wissenschaftstheoretische Grundlagen und erwerben Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden empirischer Sozialforschung, Statistik und in Methoden der kulturellen Bildung. Sie üben

es ein, sich kritisch mit Statistiken zu beschäftigen. Sie erlernen die Anwendung der Methoden auf Themen im Handlungsfeld der Sozial- und Kulturwissenschaften.

Methodenkompetenzen: Studierende sollen wissen, welche Ansätze und Methoden es in der empirischen Sozialforschung und in der kulturellen Bildung gibt. Die Methoden werden auf ein ausgewähltes Forschungsfeld der Kulturarbeit angewandt und erprobt.

Sozialkompetenzen: Kommunikative Kompetenz, Problemlösungsmethoden, Teamfähigkeit

Subjektkompetenzen: Selbstreflexivität, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Selbstorganisation, geschärft Wahrnehmungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

Inhalte:

Methoden der Kulturpädagogik/Kulturarbeit zur Konzeption und Durchführung von kulturellen und kulturvermittelnden Angeboten, die einer emanzipatorischen, partizipatorischen und innovativen Kulturarbeit verpflichtet sind. Didaktik des Vermittelns von Kultur für unterschiedliche Zielgruppen. Integrierung des pädagogisch-orientierten Handlungsfelds zur Förderung der kulturellen Partizipation von Individuen und unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen in die Gesamtplanung von kulturellen Projekten.

Die Seminare vermitteln ausgewählte Inhalte aus folgenden Bereichen: Wissenschaftstheorie, Methoden empirischer Sozialforschung (Interviews, Fragebögen, Beobachtung, Gruppengespräch etc.), Durchführung und Auswertung, deskriptive und induktive Statistik, Darstellung von Ergebnissen in Schriftform und Präsentation. Die Methoden werden durch Anwendungsbeispiele aus den Sozial- und Kulturwissenschaften auf das spätere Handlungsfeld der Studierenden bezogen.

Prüfungsleistungen:

Insbesondere Referat, Hausarbeit, Protokoll und Präsentation

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Sommersemester MK 7.1 und im Wintersemester MK 7.2

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Christian Peters

Modul MK 8 Kultur- und Projektmanagement

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: keine

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Credit-points
Eine Veranstaltung „Konzepte und Anwendungen des Kultur- und Projektmanagements“	2 SWS	24 h	54 h	MK8.,1	3 CP
Eine Veranstaltung „Medien- und Verwaltungsrecht“	2 SWS	24 h	54 h	MK8.2	3 CP
Summe		48 h	108 h		
	4 SWS		156 h		6 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 6 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Vorlesungseinheiten, Seminareinheiten mit Referaten und Diskussion, Übungseinheiten mit Gruppenarbeit, Präsentationen, Workshops

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Ausgewählte Konzepte des Kultur- und Projektmanagements sollen kennengelernt werden. Dabei sollen verschiedene Strukturmodelle von Projektorganisationen (z. B. Stabs- und Matrixorganisation) sowie Kernelemente der Projektplanung (z. B. Terminierungsmethoden, Formulierung von Meilensteinen, Projektphasenmodelle) kennengelernt und auf handlungsfeldbezogene Themen der Kulturarbeit angewendet werden können. Die rechtlichen Grundlagen des Projekt- und Eventmanagements sollen kennengelernt und auf Beispiele bezogen angewendet werden können.

Inhalte:

Konzepte und Methoden des Kultur- und Projektmanagements. Projektplanungsmodelle mit Steuerungsmethoden. Strukturierungs- und Terminierungsmethoden von Projekten (und Events), Beispiele von Projekten und Events in der Kulturarbeit, angewandte Konzeptionsverfahren von Projekten in der Kulturarbeit, rechtliche Grundlagen der Kulturarbeit (Medienrecht, Verwaltungsrecht, Veranstaltungsrecht), Anwendungsbeispiele rechtlicher Aspekte im Kultur- und Projektmanagement, Plan- und Rollenspiele im Projektmanagement

Prüfungsleistungen:

Insbesondere Referat, Hausarbeit und Präsentation

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Sommersemester

Modulverantwortlicher:

Oliver Gather

Modul MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: keine

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Creditpoints
Eine Veranstaltung „Ästhetik und Kulturgeschichte“	2 SWS	24 h	54 h	MK9.1	3 CP
Summe		24 h	54 h		
	2 SWS		78 h		3 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 3 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Seminareinheiten mit Referaten und Diskussion, Übungseinheiten mit Gruppenarbeit, Präsentationen, Workshops

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben und reflektieren wissenschaftliche Kenntnisse der ästhetischen Theorien und deren Diskussion in Bezug auf aktuelle und historische gesellschaftspolitische Situationen, insbesondere im Handlungsfeld der Sozial- und Kulturwissenschaften.

Methodenkompetenzen: Ausgewählte Forschungsfelder der Kulturgeschichte in ihrer zeit- und kulturhistorischen Bedingtheit auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit ästhetischen Theorien analysieren können

Sozialkompetenzen: Kommunikative Kompetenz, Problemlösungsmethoden, Teamfähigkeit

Subjektkompetenzen: Selbstreflexivität, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Selbstorganisation, geschärfte Wahrnehmungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

Inhalte:

Ästhetische Theorien als Theorie der Kunst und als Theorie der sinnlichen Erkenntnis (Baumgarten) bzw. Wahrnehmung: Es geht darum, die Zeitbezogenheit der ästhetischen Urteile vergegenwärtigen zu können, um Wahrnehmungswandel durch Perspektivenwechsel, die Frage nach der Bedingtheit unserer Wahrnehmungen und ästhetischen Urteile, um die Verortung der eigenen Positionierung in die kulturhistorischen Entwicklungen. Ästhetische Theorien und kunst- und kulturhistorische wichtige Entwicklungen und aktuelle Strömungen aus den unterschiedlichen Bereichen der Künste (Musik, Tanz, Theater, Literatur, Bildende Kunst) werden exemplarisch analysiert.

Prüfungsleistungen:

Insbesondere mündliche Prüfung, Präsentation und Lernportfolio

Häufigkeit des Angebots:

Jeweils im Sommersemester

Modulverantwortliche:

Prof.*in Dr.*in Swantje Lichtenstein

Modul MK10 Master-Seminar

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module MK1, MK3 und MK4

Prüfungsformen: Mündliche Prüfungen, Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten und weitere besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO)

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Creditpoints
Eine Veranstaltung	2 SWS	24 h	54 h	MK10.1	3 CP
Summe		24 h	54 h		
	2 SWS		78 h		3 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt Bewertung dieses Moduls nicht in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:

Seminar

Gruppengröße:

Max. 30

Qualifizierungsziele:

Fachkompetenzen: Beherrschung der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion zu Fragen von Kultur, Ästhetik und Medien sowie der zugehörigen künstlerischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung; die Fähigkeit, die zentralen inhaltlichen Thesen, den Aufbau/die Gliederung und die inhaltliche Argumentation der eigenen Master-Arbeit systematisch darzulegen und gegenüber anderen zu verteidigen

Methodenkompetenzen: die Fähigkeit, das methodische Vorgehen der eigenen Master-Arbeit zu begründen und die Resultate des Forschungsprozesses für andere verständlich darzustellen

Sozialkompetenzen: Diskussionskompetenz, Fähigkeit, die eigenen Arbeitsergebnisse überzeugend zu vertreten; die Fähigkeit, begründete Kritik anzunehmen und sich in die Perspektiven der anderen hineinzuversetzen; Teamfähigkeit

Subjektkompetenzen: Selbstreflexive Kompetenzen, Fähigkeit zu Selbstkritik, Selbstorganisation

Inhalte:

Das Modul dient der Diskussion über die zentralen Themen des Studiums im Hinblick auf die Konzeption der Thesis. Die verschiedenen Arbeitsentwürfe für die Thesis werden diskutiert. Das Seminar bietet Gelegenheit, Fragen, die im Zuge der Arbeit an der Thesis auftauchen, in der Gruppe mit dem Dozenten/der Dozentin zu bearbeiten.

Prüfungsleistungen:

Insbesondere mündlich Prüfungen, Klausur, Präsentation und Hausarbeit

Häufigkeit des Angebots:

jeweils im Wintersemester

Modulverantwortliche:

Prof. Dr. habil. Fernand Hörner und Prof. Dr. Christian Voigt

Modul MK11 Thesis

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module MK1, MK3, MK4, MK5, MK8 und MK9 sowie 6 CP aus dem Modul MK2

Prüfungsformen: Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Credit-points
-	-	-	390 h	MK11.1	15 CP
Summe					15 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 30 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:
Abschlussarbeit

Gruppengröße:
-

Qualifizierungsziele:

Die Master-Thesis soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung aus dem Bereich des Master-Studiums sowohl in ihren modulbezogenen Einzelheiten als auch in den kompetenzübergreifenden Zusammenhängen mit wissenschaftlichen und/oder fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten.

Inhalte:

Aufgabenstellung der Master-Thesis

Prüfungsleistung:

Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit im Umfang von 50 bis 70 Seiten

Häufigkeit des Angebots:

Jedes Semester

Modulverantwortlicher:

Oliver Gather

Modul MK12 Kolloquium

Regelungen der Prüfungsordnung:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss aller anderen Module

Prüfungsformen: Mündliche Prüfung durch die an der Master-Thesis beteiligten Prüfer und/oder Prüferinnen

Lehrveranstaltungen:	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	Prüfung	Credit-points
-	-	-	78 h	MK12.1	3 CP
Summe					3 CP

Gem. § 10 MaPO KÄM fließt die Note des gesamten Moduls mit 10 % in die Gesamtnote ein.

Weitere Informationen:

Lehrformen:
Kolloquium

Gruppengröße:
-

Qualifizierungsziele:

Das Kolloquium dient der Feststellung, ob der oder die zu Prüfende befähigt ist, die Ergebnisse der Master-Thesis, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge darzustellen und zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.

Inhalte:

Ergänzung der Master-Thesis

Prüfungsleistung:

Mündliche Prüfung durch die an der Master – Thesis beteiligten Prüfer*innen

Häufigkeit des Angebots:

Jedes Semester

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Christian Peters